

## Neue Wege prüfen

**STROM** Die Gegner einer oberirdischen Leitung durchs Mittelland verlangen eine «umfassende Studie».

Das Gerichtsurteil von vergangener Woche gibt den Gegnern einer neuen oberirdischen Hochspannungsleitung zwischen Mühleberg und Wattenwil Aufwind. Das Bundesverwaltungsgericht verlangt vom Bundesamt für Energie (BFE) eine neue Studie, die aufzeigen soll, ob die Leitung in den Schutzgebieten im Boden verlegt werden kann (wir berichteten).

Die Gegner, in einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossen, verlangen nun vom BFE eine «echte, unabhängige Verkabelungsstudie». Die Leitung solle nicht nur teilweise, sondern auf der ganzen Länge von 33 Kilometern in den Boden verlegt werden. Das müsse geprüft werden.

Ebenso müsse eine neue Linieneinführung in Erwägung gezogen werden. «Der geplante Verlauf orientiert sich mehr oder weniger an der bestehenden Leitung», sagt Präsident Fritz Ohnewein. «Doch es gäbe auch andere Varianten.» *rei*

BZ: 4.02.2012